

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Personale Informationsmittel

Anton BRUCKNER

WERKVERZEICHNIS

24-3 *Werkverzeichnis Anton Bruckner* / Robert Klugseder (Hrsg.).
Unter inhaltlicher Mitarbeit von Clemens Gubsch und Desiree
Mayer. - Wien : Hollitzer. - 26 cm

[#9242]

Bd. 1. WAB 1 bis WAB 95. - 2024. - 700 S. : Notenbeisp. -
ISBN 978-3-99094-171-3 : EUR 95.00

Bd. 2. WAB 96 bis WAB 334. - 2024. - 780 S. : Notenbeisp. -
ISBN 978-3-99094-173-7 : EUR 95.00

1977 hat Renate Grasberger ein *Werkverzeichnis Anton Bruckner : (WAB)* vorgelegt¹. Es umfaßte ursprünglich 149 Nummern. Nach einem knappen Vierteljahrhundert liegt nun die umfängliche zweibändige Neufassung des Werkverzeichnisses als Druckausgabe vor, die „auf 334 Nummern

¹ *Werkverzeichnis Anton Bruckner* : (WAB) / Renate Grasberger. - Tutzing : Schneider, 1977. - X, 309 S. : Ill., Notenbeisp. - (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation ; 7). - ISBN 3-7952-0232-9. - Renate Grasberger (*1941) verdanken wir weitere Nachschlagwerke zum Komponisten: *Bruckner-Bibliographie* / Renate Grasberger. - Wien : Musikwissenschaftlicher Verlag. - 24 cm. - (Anton Bruckner, Dokumente und Studien ; ...). - Bd. 1 in der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt, Graz ersch. [7168]. - [1]. (Bis 1974). - 296 S. - (... ; 4). - ISBN 3-201-01284-X. - 2. (1975 - 1999) und Nachträge zu Band 1 (bis 1974). - 2002. - 249 S. - (... ; 12). - ISBN 3-900270-61-9 : EUR 33.00. - Rez.: **IFB 3-1-197**

https://swbplus.bsz-bw.de/cqi-bin/result_katan.pl?item=bsz101733992rez.htm - *Bruckner-Ikonographie* / Renate Grasberger. - Wien : Musikwissenschaftlicher Verlag. - Bd. 1 - 2 in der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt, Graz ersch. - (Anton Bruckner, Dokumente und Studien ; ...). - 1. Um 1854 bis 1924 / unter Mitarb. von Uwe Harten. - 1990. - 250 S. : überwiegend Ill. - (... ; 7). - ISBN 3-201-01519-9. - 2. 1925 bis 1946 ; Nachträge zu Teil 1. Um 1854 bis 1924. - 2004. - (... ; 14). - 243 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-900270-67-8. - 3. 1947 bis 2006 ; Nachträge zu Teil 1 und 2, Gesamtregister der Künstler. - 2007. - 386 S. : zahlr. Ill. - (... ; 18). - ISBN 978-3-900270-76-6. - *Anton Bruckner* : ein Handbuch / für das Anton-Bruckner-Institut Linz hrsg. von Uwe Harten. In Zsarb. mit Renate Grasberger ... - Salzburg ; Wien : Residenz-Verlag, 1996. - 544 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7017-1030-9 : ÖS 598.00, DM 82.00 [5349]. - Rez.: **IFB 99-1/4-311**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0311.html

erweitert“ ist mit der Auflistung 29 „neuer Werke“ (S. 9), zum überwiegenden Teil aus dem sog. **Kitzler-Studienbuch**.²

Der Hinweis „Druckausgabe“ ist dabei wesentlich, denn die Bruckner-Dokumentation wird vor allem digital ausgebaut und die „analoge“ Version ist nur ein erfreuliches Zugeständnis an den Wunsch aus der Nutzergemeinschaft „nach einem Verzeichnis in Buchform“ (S. 9). Man darf dem Verlag und allen Beteiligten dankbar sein, daß man hier nicht technizistisch, sondern nach Nutzungspraktiken entschieden hat. Die digitale Dokumentation ist unter www.bruckner-online.at³ zugänglich.

Das **WAB** ist dort nach dem jeweiligen Forschungsstand ergänzbar. Dort finden sich auch das **Anton Bruckner-Lexikon ABLO** und die **Anton Bruckner Chronologie Datenbank ABCD**.

Durch die Parallelität der digitalen und analogen Ausgabe, kann die Rezension sich auf Eigenheiten der Buchform beschränken. Dabei ist der hohe philologische Stand der Verzeichnung hier aber doch zu nennen. Selbstverständlich sind die üblichen Daten erfaßt: Titel, Gattung, Ausgabe, Kompositionsdaten, Besetzung, Incipits, Tempoangaben, Tonart, Erstdruck, Aufführungen, Hinweis auf den Revisionsbericht der kritischen Ausgabe und bibliographische Angaben⁴ etc. Aber extrem genau sind die Quellenbeschreibungen auch gegenüber vergleichbaren Werkverzeichnissen.⁵ Darin steckt eine enorme Kärnerarbeit und eine gewaltige Menge oft kleinteiliger Informationen.

Der erste Band umfaßt die geistliche und die weltliche Vokalmusik (Kategorien A und B; **WAB** 1-95),⁶ der zweite mit **WAB** 96-149 die Instrumentalmusik (C), die verschollenen Werke (D) sowie Skizzen, Fragmente und Entwürfe (E) aus der ursprüngliche Verzeichnung.⁷ Dazu kommen jetzt die Ergänzungen dieser Kategorien sowie die Auflistung von Studien und analytischen Arbeiten (F), Bearbeitungen (G), Abschriften von Werken anderer (H) und Incerta (I) sowie ein *Signaturenregister*, ein *Namensregister* und eine Übersicht nach Kategorien der Werke. Dazu finden sich im ersten Band eine *Tabellarische Übersicht der Werke und Addenda*, die Erläuterung der Werk-

² Der Vollständigkeit halber sei – wie auch hier in den Vorbemerkungen – noch das ergänzte Werkverzeichnis von Dominique Ehrenbaum in folgendem Band erwähnt: **Bruckner-Handbuch** / hrsg. von Hans-Joachim Hinrichsen. - Stuttgart ; Weimar : Metzler ; [Kassel u.a.] : Bärenreiter, 2010. - XXIII, 399 S. : Ill., Notenbeisp. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02262-2 (Metzler) - ISBN 978-3-7618-2052-0 (Bärenreiter) : EUR 64.95 [#1588]. - Rez.: Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz323840663rez-1.pdf>

³ 2024-09-14. So auch für die weiteren Links.

⁴ „Ergänzt wurden Literaturangaben nur dann, wenn sie quellenspezifische Informationen enthalten, die für die Quellenbeschreibungen, nicht aber zwingend für das ganze Werk relevant sind“ (S. 25). Auf weitere Literatur wird auf die entsprechenden Artikel des **ABLO** verwiesen.

⁵ Vgl. die *Anmerkungen zu den Werk- und Quelleneintragen*. - S. 25 - 26.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://www.hollitzer.at/buch/werkverzeichnis-anton-bruckner> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1311134212>

⁷ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1311135014>

systematik und eine *Konkordanz zwischen alten und neuen WAB-Nummern*.

Auf Entdeckungsreise geht man wohl eher in Büchern als in Datenbanken. Nun ist der Werkbestand Bruckners im Kernbereich sehr überschaubar. Unter den monumentalen Symphonien sind aber die Revisionen bis hin zu Neukompositionen natürlich interessant und auch verwirrend. Wer bislang die Versionsangaben bei Aufführungen und Aufnahmen eher beiläufig hinnahm, kann hier hinter die Fassade schauen, etwa bei dem interessanten Fall der **Dritten Symphonie**, von der es nun sogar die **Complete versions edition** als Einspielung gibt.⁸

Bei den Vokalwerken gibt es diese Komplikationen nicht. 48 Takte umfaßt die bekannte Motette **Locus iste** (**WAB 52**). Das **WAB** braucht für die Beschreibung sieben Seiten. Den meisten Platz nehmen die Quellen ein. Es gibt ein Autograph; eine Abschrift mit autographen Eintragungen: „Die Eintragungen Bruckners beschränken sich auf die Ergänzung einer Dynamikangabe in T. 41 sowie die Umgestaltung der Schlusstakte“ (S. 137), sowie zwei weitere Abschriften, darunter die Stichvorlage. Dazu werden dreißig Aufführungen von 1869 bis 1897 dokumentiert. Für die Sekundärliteratur ist man auf **ABLO** angewiesen. Dies als Beispiel dafür, wie aufwendig die Beschreibungen sind. Daß es aber auch in diesem Bereich „Versionen“ geben kann, ließe sich an **Os justi** zeigen, wo eine erste Niederschrift vorhanden ist (**WAB 30,1**). Doch ist das nicht vergleichbar mit anderen „Revisionen“.⁹

Ein Randbereich von Bruckners Komponieren sind die Orgelwerke. Leider, denn die Orgel spielt hat ja eine große Rolle in seinem Leben, und seine Meisterschaft auf diesem Instrument wird kaum bestritten. Aber sie hat sich wesentlich im Improvisieren gezeigt. Und alle Hinweise auf die Bedeutung der Orgel für sein Komponieren helfen da ebensowenig weiter wie die hochinteressanten und interpretatorisch phänomenalen Symphoniebearbeitungen

⁸ Jetzt in der zusammenfassenden Edition Anton Bruckner: **Sämtliche Symphonien in allen Gesamtfassungen** / Bruckner Orchester Linz, ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Markus Poschner. - Poing : Naxos, 2024. - Die für 9/2024 angekündigte Ausgabe enthält nach der Ankündigung die Fassungen 1873 (**WAB 103,1**), 1877 (wohl **WAB 103-2**), 1889 (**WAB 103-3**) und die Frühfassung des *Adagio* aus **Symphonie Nr. 3** von 1876 (zu **WAB 103** ohne eigene Zusatznummer, vgl. im **ABLO**: „Der Satz ist von seiner Formanlage und seinen Satzcharakteren her noch der 1. Fassung zuzuordnen. Seine separate Publikation motivierte gelegentlich zu Konzertaufführungen und Schallplatteneinspielungen. Eine Wiederherstellung des authentischen Kontexts würde aber zumindest die Rekonstruktion des Finales nötig machen“).

⁹ In der Literatur im **ABLO** fehlt Anton Bruckners Motette „Os justi“ / Arnold Schmitz. // In: *Ausgewählte Aufsätze zur geistlichen Musik* / Arnold Schmitz. Hrsg. von Magda Marx-Weber ... - Paderborn : [u.a.] : Schöningh, 1996. - VIII, 346 S. : zahlr. Notenbeisp. - (Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik ; 3). - ISBN 3-506-70623-3. - S. 309-319. - Online:

https://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00043838_00001.html

für Orgel.¹⁰ Der einschlägige Band der kritischen Gesamtausgabe (**NGA** 12/6) ist da vom Werkbestand her enttäuschend. Nun ist in das **WAB** aber immerhin doch eine größere Komposition unter der Nummer add¹¹ 262 verzeichnet als **Dittrich-Doppelfuge in B-Dur** mit dem Vermerk: „Komponisten: Anton Bruckner, Rudolf Dittrich“. Den korrekten Titel des Erstdrucks findet man allerdings hier nicht.¹² Das **ABLO** informiert unter der Überschrift **Dittrich-Doppelfuge in B-Dur** über die „kuriose Gemeinschaftsarbeit“ und ihre Entstehung. Den Originaltitel vermeidet man; wohl, weil die Einleitung ohne Bruckners Mitarbeit entstanden ist¹³ (immerhin hat sie eine eigene **WAB**-Nummer: 262-1). Rainer Boss urteilt im **ABLO**, daß damit „eine weitere spontan während des Unterrichts entworfene kompositorische Skizze Bruckners vor[liegt], nur mit dem Unterschied [gegenüber **WAB** add 260 und add 261], dass sie zu einer kompletten Komposition ausgearbeitet und in memoriam Bruckner als ein zumindest partiell dem Œuvre des Meisters zuzuordnendes Orgelstück von immerhin nahezu sechs Minuten Länge spielfähig ist. Was als Gewinn gewertet werden kann, da Bruckner nur sehr wenig Stücke für Orgel hinterlassen hat.“ Anscheinend gibt es noch keine neue Einzelausgabe, wohl aber einen „versteckten“ Abdruck in dem Band **Wiener Hoforganisten**.¹⁴ Der Rezensent wird die durch das **WAB** geadelte Komposition jetzt um so lieber spielen.

Soweit zum **WAB** als Vorlage zum Stöbern.

Es ist dringend zu wünschen, daß der Band¹⁵ in Bibliotheken als Standard-Lesesaal-Ausstattung zur Benutzung der Gesamtausgabe und der sonstigen Bruckner-Literatur angeschafft wird und nicht den Sparzwängen zum Opfer fällt, die inzwischen schon anderweitig notwendige „analoge“ Anschaffungen behindern. Literaturaufbau und -gebrauch in den Geisteswissenschaften stehen leider immer weniger im Blickpunkt von naturwissenschaftlich orientierten Bibliothekaren wie auch der **DFG**.

Albert Raffelt

QUELLE

¹⁰ Inzwischen sind auch diese „komplett“ lieferbar: **Sämtliche Symphonien in Orgeltranskriptionen** / Anton Bruckner. Hansjörg Albrecht, Orgel. - München : Oehms, 2024.

¹¹ „add“ ist bei Werken der Kategorien E-K der Zählung hinzugefügt, um anzuzeigen, daß diese Werke „nicht zweifelsfrei dem einer vollwertigen Eigenkomposition Bruckners entsprechen“ (S. 21).

¹² **Einleitung und Doppelfuge in B-Dur. Thema, Fugenplan und Modulationen von Anton Bruckner. Ausführung von dessen Schüler Rud. Dittrich.** - Augsburg ; Wien : Anton Böhm & Sohn, © 1913. - (Konzertstücke für Orgel ; 16).

¹³ Ausgerechnet hier fehlen genauere Angaben zum genannten Autograph.

¹⁴ **Wiener Hoforganisten** : (1880-1918) : Bruckner, Dittrich, Fuchs = Vienna court organists / hrsg. von Martin Haselböck. - Wien : Universal Edition, 1996. -1 Partitur (VII, 36 S.). - (Universal Orgel Edition). - ISMN M-008-05659-8.

¹⁵ Bemerkungen: Im Register fehlt Rudolf Dittrich (S. 1173 - 1174, 1185). - Eine Skurrilität ist der Urheberrechtsvermerk Bd. 1, S. 4 und Bd. 2, S. 572: „... solange sie den:die ursprüngliche:n Autor:in bzw. die ursprünglichen Autor:innen...“.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12767>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12767>